

Südwest Presse: Mittwoch, 09.05.2018

Autor: Albert Hefele

Locker: Emil Brandqvist Trio in Langenau

„Guter Besuch!“ Edwin Köperl, der Chef des Langenauer Kulturamtes, war zufrieden mit dem Zuhörerzuspruch zum Konzert des Emil Brandqvist Trios. Überhaupt werde das Programm der Langenauer sehr gut angenommen, „auch zu den eher schwierigen Angeboten, kommen die Leute.“

Schwierige Angebote? Das Emil Brandqvist Trio jedenfalls gehört nicht in diese Kategorie. Den ersten Hinweis darauf lieferte schon der sehr ruhige Einstieg mit: „Stay A Little Longer“ und „Starlings“. Beides sehr friedliche und sanft emotionale Vater-Sohn Themen. Überhaupt passiert im gesamten Konzert nichts, was einem den Schlaf rauben könnte.

Ausgezeichnete Musik, von großartigen Musikern auf die Bühne gebracht: Neben dem Namensgeber des Trios, dem Schlagzeuger Emil Brandqvist, sind das Max Thornberg, der ebenso zuverlässige, wie rhythmisch vielseitige Bassist, und der top ausgebildete Tuomas Turunen am Flügel. Das Programm: eingängige Melodielinien, verpackt in fein ziselierte Arrangements und unauffällig garniert mit rhythmischen Raffinessen.

Die Musik des Trios ist sehr typisch für die skandinavische Jazz-Szene, die nicht erst seit Jan Garbarek eine immer wichtigere Rolle spielt. Ihre Beziehung zur Natur, die melodische Tiefe, die Schwerblütigkeit ihrer Folklore als Basis ihrer Musik, das ist der extreme Kontrapunkt zum Jazz, der aus den großen Metropolen kommt: nervös, wuchtig, in seinen besten Momenten sehr unberechenbar und verstörend.

Gut verdauliches Produkt

Die Skandinavier scheinen viel weniger Grund zu haben, private Katastrophen in ihrer Musik zu be- und verarbeiten. Bestes Beispiel: Emil Brandqvist. Er ist augenscheinlich der Prototyp eines Menschen, der in sich ruht. Er kommentiert seine Musik mit der gleichen Gelassenheit, um nicht zu sagen Betulichkeit wie das wunderbare Wetter in Langenau.

Sein Schlagzeugspiel könnte jederzeit als Vorlage für ein Lehrvideo dienen. So sauber, so präzise, so vielseitig und doch immer kontrolliert, selbst in den Passagen, in denen die Band an Power und Emotionalität zulegte.

Insgesamt ein gut verdauliches Produkt, das sich problemlos an den Mann bringen lässt. Die Zuhörer im Langenauer Pflughof haben es hörbar nicht bereut, trotz des warmen Wetters, den noch wärmeren Pflughof aufgesucht zu haben. Und nicht nur

die Langenauer waren begeistert: In den iTunes-Jazz-Charts stieg die von Emil Brandqvist als „new born baby“ angekündigte CD „Within A Dream“ sofort auf Platz eins ein. Herzlichen Glückwunsch!